

## Anlage 2:

### Protokoll

#### **Treffen vom Beirat am 3. Februar 2022**



#### **TOP 1: Begrüßung und Vorstellung**

Herr Wingender begrüßte alle Mitglieder  
und die beiden  
Gebärdensprach-Dolmetscherinnen.  
Alle stellten sich vor.



#### **TOP 2: Protokoll vom Treffen am 7. Oktober 2021**

Mit dem Protokoll waren alle einverstanden.



### **TOP 3: Geschäfts-Ordnung vom Beirat**

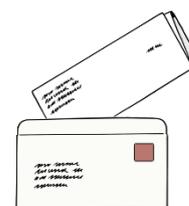
Die Politik im Rhein-Sieg-Kreis trifft sich zu verschiedenen Themen.

Die Treffen heißen Ausschüsse.



Der Beirat arbeitet mit im Ausschuss für Inklusion und Gesundheit. Das steht in der Geschäfts-Ordnung.

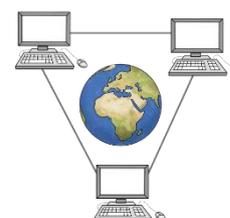
Der Beirat kann nur in anderen Ausschüssen mitmachen, wenn er dazu eingeladen wird. Das hat die Politik entschieden.



Es soll ein Jahr ausprobiert werden, ob der Beirat zu anderen Ausschüssen eingeladen wird. Wenn keine Einladungen kommen wird der Beirat mit der Politik sprechen.

### **TOP 4: Internet-Seite der Kreis-Verwaltung**

Für die Internet-Seite der Kreis-Verwaltung ist Leichte Sprache wichtig.



Und Filme mit Gebärden-Sprache.

Frau Thierfeldt und Herr Entchelmeier haben sich getroffen.

Sie haben überlegt, was in Leichte Sprache übersetzt werden soll. Und in Gebärdensprache.



Das soll übersetzt werden:

- Infos zur Grund-Sicherung.  
Das ist Geld vom Sozial-Amt.
- Infos zum Fahr-Dienst für Menschen mit Behinderung.
- Infos zur Schwer-Behinderung
- Infos zur rechtlichen Betreuung.



Jeder vom Beirat soll bis zum nächsten Treffen überlegen, was sonst noch übersetzt werden soll.

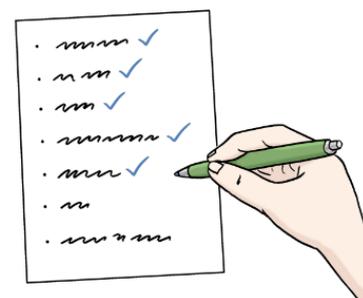
## TOP 5: Barriere-freie Veranstaltungen

Veranstaltungen sollen barriere-frei sein.

Damit alle mitmachen können.

Was ist besonders wichtig für eine barriere-freie Veranstaltung?

Dazu haben Mitglieder vom Beirat eine Check-Liste gemacht.



Die Check-Liste fanden alle gut.

Die Check-Liste wird mit dem Protokoll verschickt.

## TOP 6:     **Barrierefreier Katastrophen-Schutz**

Eine Katastrophe ist, wenn etwas Schlimmes passiert.

Eine Überschwemmung oder ein großes Feuer.

Menschen benötigen dann besondere Hilfe  
wenn sie gehörlos sind.

Alle Helfer bei Katastrophen müssen wissen,  
welche Hilfen für Gehörlose wichtig sind.

Es gibt ein Amt für Katastrophen-Schutz.

Das ist bei der Kreisverwaltung.

Frau Lübbert will dort fragen,

ob alle Helfer die Hilfen für Gehörlose kennen.

Und auch die Hilfen für Menschen  
mit anderen Behinderungen.

Oder ob die Helfer Schulungen brauchen.

Damit sie lernen,

was bei einer Katastrophe für

Menschen mit Behinderung wichtig ist.



## TOP 7: Verschiedenes und Aktuelles

Frau Zingsem war bei einem Treffen in Hennef.  
Dort konnten Menschen mit Behinderung sagen  
was ihnen wichtig ist.



Bus-Fahrer haben mehr Verständnis  
für Menschen mit Behinderung.  
Das sagte Herr Schuppius.

Herr Rohwedder fand gut,  
dass beim Treffen  
Gebärdensprach-Dolmetscherinnen da waren.  
So konnte er alles verstehen.



Die Mitglieder vom Beirat wollen sich weiter  
persönlich treffen.  
Sie wollen keine Treffen am Computer.

Es gibt ein Projekt  
Das heißt assistenz-hunde-freundliche Kommune.  
Eine Kommune ist eine Stadt.



Oder eine Gemeinde.

Assistenz-Hunde haben zum Beispiel

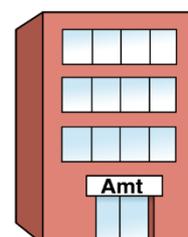
blinde Menschen.

Wenn der Assistenz-Hund mit ins Rathaus darf  
gibt es dafür eine Auszeichnung.

Dann können am Rathaus Aufkleber an die Tür geklebt  
werden.

Sollen an der Kreisverwaltung  
auch Aufkleber aufgeklebt werden?

Das sollen sich die Mitglieder vom Beirat  
bis zum nächsten Treffen überlegen.



Die Bilder sind aus dem Buch  
Leichte Sprache – Die Bilder  
© Lebenshilfe für Menschen  
mit geistiger Behinderung Bremen e. V.,  
Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013